

INHALTSVERZEICHNIS

- 3-7 Verbandsnachrichten
 8 Scheren wie der Profi
 10 Selbstsichere Hunde schützen die Herde
 12 Reisebericht Neuseeland
 14 Bayerische Zuchtböcke
 16 Betriebsreportage
 19 Kleinstes Schäfermuseum
 20 Vereinsveranstaltungen
 18 Bayerische Zuchtböcke
 26 AMI Markt Lämmer

TITELBILD:

Durstig am Main

Foto: Erich Hutzelmann

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
 Druckhaus Kastner, Schloßhof 2–6,
 85283 Wolnzach

Herausgeber:
 Landesverband Bayerischer Schafhalter e.V.,
 Senator-Gerauer-Str. 23a, 85586 Grub
 Telefon: 0 89 / 53 62 26, Fax: 089/5 43 95 43
 E-Mail: LV.SchafeBY@t-online.de

Erscheinungsfolge: zweimonatlich

Bezugspreis:
 Für Mitglieder des Landesverbandes Bayer.
 Schafhalter kostenfrei
 Redaktionsschluss

jeweils 15.1. – 15.3. – 15.5. – 15.7. – 15.9.
 – 15.11.

Nachdruck nur mit Genehmigung des
 Landesverbandes Bayerischer Schafhalter,
 Senator-Gerauer-Str. 23a, 85586 Grub.
 Artikel, die mit Namen oder Signet des
 Verfassers gekennzeichnet sind, stellen
 nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
 dar.

**100 Jahre Landesverband Bayerischer
 Schafhalter e.V.
 1918 – 2018**

**7. - 9. September 2018 in Triesdorf/Mfr.
 Festprogramm**

Freitag, 07. September 2018

- ab 09:00 Uhr Lehrhüten ganztägig im Gelände
- ab 09:00 Uhr Bilderausstellung „Wanderschäfererei einst und heute“ im Infozentrum der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf
- 10:00 bis 16:00 Uhr Symposium „Forschung und Partner für die Praxis“ im Alten Reithaus
- 19:30 Uhr Schäferabend mit Freisprechungsfeier Tierwirt, Fachrichtung Schäfererei, mit Hütekritik und Verleihung der Gesellenbriefe in der Triesdorfer Mensa

Samstag, 08. September 2018

- ab 09:00 Uhr Bayerisches Landesleistungshüten ganztägig im Gelände
- ab 09:00 Uhr Bilderausstellung „Wanderschäfererei einst und heute“ im Infozentrum
- 10:00 bis 17:00 Uhr Landesausstellung für gekörte Zuchtböcke am Parkplatz hinter dem Alten Reithaus
- ab 19:00 Uhr Festabend im Alten Reithaus
- ab 10:00 Uhr Informations- und Produktenstände Schafhaltung

Sonntag, 09. September 2018

- 09:00 Uhr Festgottesdienst in Weidenbach, anschließend Festzug
- ab 09:00 Uhr Bayerisches Landesleistungshüten
- ab 09:00 Uhr Bilderausstellung „Wanderschäfererei einst und heute“ im Infozentrum
- 10:00 bis 14:00 Uhr Bayerische Schafschurmeisterschaft im Innenhof neben der Mensa
- ab 14:00 Uhr Siegerehrung von Schurmeisterschaft, Stammbockschau und Leistungshüten im Innenhof neben der Mensa
- ab 09:00 Uhr Informations- und Produktenstände Schafhaltung

Das Programm für das Symposium finden Sie auf Seite 23



Internationale Schaf- und Ziegen Tagung

Dieses Jahr veranstaltet Bioland e. V. zum dreizehnten Mal die internationale Schaf- und Ziegen Tagung unter dem Motto „Potenziale nutzen – Neue Wege gehen“.

Die vorrangigen Inhalte:

- Start mit aufschlussreichen Exkursionen zu verschiedenen Betrieben
- Züchtung der Kleinen Wiederkäuer in der ökologischen Haltung in Deutschland, Frankreich und Österreich
- Tiergesundheit mit schulmedizinischen und alternativen Behandlungsmöglichkeiten
- neueste Ergebnisse u. a. zur Vermarktung von Lämmern und Ziegenkitzen, Umweltauswirkung der Schafhaltung, Fütterungstechnik, Verzicht des Schwanzkupierens

Die Bioland Tagung findet in Kooperation mit der Vereinigung der Schaf- und Ziegenmilcherzeuger (VSZM), dem Verband für handwerkliche Milchverarbeitung im ökologischen Landbau e. V. (VHM e. V.), Landesverband bayrischer Ziegenzüchter e. V. (LBZ), Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg e. V. (ZZV) und dem Johann Heinrich vom Thünen-Institut für ökologischen Landbau statt.

Wir laden Sie herzlich ein, vom **Mo. 03. – Mi. 05. Dezember 2018** an der Tagung in Gerolfingen im Evangelischen Bildungszentrum Hesselberg teilzunehmen.

Anmeldeschluss ist der **05.11.2018**. Nutzen Sie unseren Frühbucherrabatt bis zum **16.09.2018**. Wir bieten Ihnen gute Gelegenheiten, neue Kontakte zu knüpfen.

Weitere Informationen zu der Tagung können Sie dem Programmheft und unserer Homepage entnehmen. www.bioland.de/infos-fuer-erzeuger/fachtagungen.html

Wir freuen uns, Sie auf der Tagung begrüßen zu dürfen.



100 Jahre Landesverband Bayerischer Schafhalter e.V.

1918 – 2018



7. September 2018 in Triesdorf/Mfr. Symposium

10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Alten Reithaus

10:00 Uhr	Offizielle Begrüßung durch den Vorsitzenden <i>Joseph Grosseger</i>
Festvorträge Moderation <i>Dr. Christian Mendel</i> , LfL Grub	
10:10 Uhr	Die Geschichte der Merinolandschafzucht am Beispiel der Triesdorfer Herde. <i>Uwe Mohr</i> , Leiter der Tierhaltungsschule Triesdorf
10:30 Uhr	Landwirtschaft mit gesellschaftlicher Akzeptanz. <i>Prof. Dr. Alois Heißenhuber</i>
Projekte von jungen Wissenschaftlern und Studenten mit Diskussion Moderation <i>Prof. Dr. Kay-Uwe Götz</i> , LfL Grub	
11:00 Uhr	Neue Wege beim Schwanzkupieren <i>Elena Kuhnle</i> , LfL Grub
11:15 Uhr	Erste Erfahrungen mit der Schafbeweidung von gebietsheimischem Saatgut <i>Laura Mattes</i> , Studentin der HSWT und <i>Barbara Haas</i> , LfL Grub
11:30 Uhr	Ist die Weidemastprüfung eine Alternative zur Stationsprüfung mit intensiver Kraftfuttermast? <i>Ronja Behrendt</i> , Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
11:45 Uhr	Wirtschaftlichkeit der schweren Lämmermast <i>Marie-Theres Maurer</i> , Studentin der HSWT
12:00 Uhr	Mittagessen
12:45 Uhr	Spaziergang zum Lehrhütten der Auszubildenden
Partner der Schafhaltung mit Diskussion Moderation <i>Dr. Regina Eberhart</i> , StVLELF	
13:45 Uhr	Herausforderungen in der Schafzucht aus tierärztlicher Sicht <i>Dr. Heinz Strabel</i> , Schafpraxis
14:15 Uhr	Ein biologisch wirtschaftender Ackerbaubetrieb braucht den Schäfer <i>Eckhard Döring</i> , Verwalter von Graf von Moy, Dittenfeld
14:45 Uhr	Landschaftspflege mit Schafen und die Biodiversität <i>Beate Krettinger</i> , DVL-Landeskoordinatorin Bayern
15:15 Uhr	Zukunft der regionalen Lammfleisch-Vermarktung in Bayern <i>Horst Mayr</i> , Category Management Service, REWE Markt GmbH
15:45 Uhr	Fazit der Tagung – Ausblicke für die bayerische Schafhaltung <i>Dr. Regina Eberhart</i> , StVLELF und <i>Prof. Dr. Kay-Uwe Götz</i> , LfL Grub
16:00 Uhr	Ende

MARKT KIPFENBERG DIE MITTE BAYERN

Altmühltaler Lamm-Abtrieb
29. und 30. September 2018
jeweils von 10 – 18 Uhr
in Kipfenberg, Bittorfing

- Abtrieb einer rund 1000-köpfigen Schaf-, Lamm- und Ziegenherde über die Bittoringer Altmühlbrücke (an beiden Tagen um 11 Uhr)
- Großer Wolf- und Handwerkermarkt (an beiden Tagen ab 10 Uhr) rund ums Hotel & Restaurant „Bömer Castle“
- Verfilmungen alter Handwerkerberufe, Infotafeln, Schafkloppen, Bach- und Mittschafkloppen, Störchelegehege, Ballonverfliegen
- Geführte Wanderungen (Themen: Schafe und Ziegen an der Altmühl, Leife, Fauna und Flora der Magerrasen)
- Schmausken vom Altmühltaler Lamm u. a. m.

Als besondere Ehrung begrüßen wir alle Teilnehmer ab 10 Uhr die Regimentsmusikanten der 1. Luftw. beim Wehrdienstbesuch

www.kipfenberg.de

28. Wollmarkt in Vaterstetten

am Samstag/Sonntag,
13.+14. Oktober
von 10 bis 17 Uhr
auf dem Reitsbergerhof in
85591 Vaterstetten

Mit 142 Ausstellern, Anbietern von fair und nachhaltig produzierten Waren und dem nebenan stattfindenden Töpfermarkt ist dies ein Großereignis mit Besuchern aus Nah und Fern.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die Vereinigung Bayerischer Milchschafhalter e. V. Arbeitskreis Wollmarkt freut sich auf Ihren Besuch.

Selbstsichere Hunde schützen die Herde

von Birgit Stein

Wo Wölfe wieder durch Deutschland streifen, gelten neue Maßstäbe für den Schutz von Weidetieren. Schäfer berichten von guten Erfahrungen mit zertifizierten Herdenschutzhunden.

„Wer Biodiversität befürwortet, kann den Wolf nicht rundweg ablehnen.“ Mit dieser Positionsbestimmung geht der Vorsitzende des Schafzuchtverbands Berlin-Brandenburg, Knut Kucznik, daran, einen Herdenschutz vorzustellen, wie er in Brandenburg praktiziert wird. Hier gibt die Wolfsverordnung seit Februar den Haltern von Weidetieren Rechtssicherheit. Um das Vorkommen des Wolfes mit dem Herdenschutz in Einklang zu bringen, fördert das Land Schutzzäune oder die Anschaffung eines Herdenschutzhundes mit 4.000 Euro je Hund. Auch finanziert das Bundesland die Vergrämung von Wölfen, wenn sie Herden und Siedlungen zu nahe kommen. Ein Wolf, der sich dennoch nicht von Herden fern hält, kann geschossen werden.

Ruhiger Charakter wichtig

Charakterstarke Herdenschutzhunde sind eine zuverlässige Methode, mit der Präsenz von Wölfen zurechtzukommen. Das erklärte Knut Kucznik bei einer Bioland-Fachtagung im bayerischen Gemünden. Christiane Geiger von der Bioland-Schäferei Michler bestätigte: „Seit wir unsere Hunde haben, können wir nachts beruhigt schlafen.“ Die Bioland-Schäferei hält mittlerweile sechs Pyrenäenberghunde, die alle in Brandenburg bei Schafen oder Ziegen aufgewachsen sind. „Informieren Sie sich gut vor der Anschaffung!“, rät Geiger ihren Kollegen, die vor allem den ruhigen Charakter ihrer Tiere schätzt.

Auch Kucznik warnte vor einer unüberlegten Anschaffung eines Hundes: „Hund, Herde und Besitzer müssen zusammen passen.“ Geeignete Hunde schützen nicht nur Schafe und Ziegen, sondern auch Rinder, Wasserbüffel, Alpakas oder Pferde, berichtete Kucznik, der auch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Herdenschutzhunde ist (AG HSH, siehe Textbox). Im Moment gehen viele Welpen an Betriebe mit Geflügel oder Schweinen, die ihre Tiere im Freiland halten.

Zertifizierte Abstammung

Die Haltung von Herdenschutzhunden sei immer eine Gratwanderung, machte er deutlich. Der Hund darf weder zu freund-

lich noch zu aggressiv sein. Die Verantwortung dafür liegt beim Besitzer: „Die meisten Fehler macht nicht der Hund sondern der Halter.“ Doch seien Qualität und Sicherheit auch eine Frage der Zucht. Dafür engagiert sich die AG HSH, indem sie aus zertifizierten Arbeitshunden geeignete Elterntiere auswählt. „Ein selbstsicherer Herdenschutzhund verbellt potenzielle Täter, Personen oder Hunde, verfolgt sie aber nicht, sondern bleibt stets bei seiner Herde“, erklärte Kucznik, wie die selbstständig arbeitenden Tiere reagieren. Die Hunde müssen Gefahren unterscheiden können und sollen im Normalfall gar nicht auffallen.

Schilder informieren Passanten

Herden mit Herdenschutzhunden, die beispielsweise in Berlin und in Brandenburg entlang des Elbe-Radwegs weiden, der viele Radtouristen anlockt. Daher weiß Kucznik: „Wichtig ist, Passanten und Anwohner mit mehreren Hinweisschildern zu informieren.“ Dann reagierten Radfahrer und Fußgänger verständnisvoll, halten Abstand und ihre Hunde an der Leine. In Brandenburg haben auch die Medien gute Unterstützung geleistet. Der Herdenschutzhund sei als wichtiger Teil der Weidewirtschaft und Landschaftspflege bei den Leuten bekannt.

Einen freundlichen Umgang mit den Hunden sollen aber nur wenige Menschen pflegen, die sich auch an strikte Umgangsregeln halten. So sollen die Hunde zwar leinenführig sein, aber nicht allzu zutraulich werden. Sie sollen ihr Futter in der Herde erhalten und nicht durch den Zaun hindurch oder über den



Christiane Geiger hat Freude am Charakter und der Arbeitsbereitschaft ihrer Pyrenäenberghunde.

Zaun hinweg. Ein grober Umgangston, Schreien oder Schlagen macht die selbstbewussten Tiere unbrauchbar, warnt der erfahrene Hundehalter.

Schichtwechsel beim Hüten

Schäfer sollen die Bedürfnisse von Herdenschutzhunden kennen und respektieren: „Die Tiere brauchen neben Futter, Wasser und Schatten auch zwischendurch einen Rückzugsraum aus der Herde, um zur Ruhe zu kommen.“ Die Nacht jedoch müssen sie selbstverständlich mit der Herde verbringen, damit sie bei Gefahr zur Stelle sind.

Zum Hüten eignen sich die Herdenschutzhunde nicht, machte Kucznik klar. Sie laufen nämlich die umzäunte Weide



Als selbstständige Beschützer bleiben die Herdenschutzhunde bei den Schafen.

Fotos: Birgit Stein